

Messerangriff in Feldkirch: Streit um Handy eskaliert heftig!

Ein Streit um ein Mobiltelefon in Feldkirch eskalierte zu einem Messerangriff. Die Polizei ermittelte und nahm den Verdächtigen fest.

Feldkirch, Österreich - In einem gewalttätigen Vorfall am Bahnhof in Feldkirch, Vorarlberg, kam es zu einer brutalen Auseinandersetzung zwischen zwei türkischen Staatsbürgern, die um ein Mobiltelefon stritten. Der Streit eskalierte am späten Nachmittag, als ein 21-Jähriger – wohnhaft in Deutschland – seinem 46-jährigen Kontrahenten einen Messerstich in den Bauch zufügte. Nach dem Angriff wurde das Opfer umgehend ins Krankenhaus Feldkirch eingeliefert, wo die Ärzte bestätigten, dass die Verletzungen schwerwiegend, aber nicht lebensbedrohlich waren. Eine Notoperation war jedoch notwendig, um die Wunden zu behandeln. Wie **Kosmo** berichtete, waren die Männer ursprünglich dort, um ein Handy zu übergeben, doch es kam zu Unstimmigkeiten über den Verbleib des Gerätes.

Pulsierende Fahndung

Nach dem brutalen Vorfall flüchtete der 21-Jährige in die Innenstadt von Feldkirch. Die Polizei reagierte schnell und leitete eine großangelegte Fahndung ein, an der neun Polizeistreifen beteiligt waren. Nur kurze Zeit später konnte der Täter gefasst werden. Aktuell befindet sich der Verdächtige im Polizeigewahrsam und wird befragt. Die Polizei ermittelt weiter in diesem Fall, um die genauen Hintergründe des Angriffs zu klären, wie auch der Bericht von **Vorderland** hervorhebt.

Der Vorfall wirft Fragen zu den Sicherheitsverhältnissen bei öffentlichen Veranstaltungen und an Bahnhöfen auf, wo viele Menschen zusammenkommen. Während die Polizei weiterhin die Hintergründe und Motive des Angriffs untersucht, bleibt die Öffentlichkeit in Sorge über die Gewalt, die aus vermeintlichen Bagatellen resultieren kann. Momentan sind weitere Details über den Verlauf der Geschehnisse und die Vorgeschichte der Beteiligten noch nicht bekannt.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ursache	Streit um Mobiltelefon
Ort	Feldkirch, Österreich
Verletzte	1
Festnahmen	1
Quellen	• www.kosmo.at • admin.vorderland.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at